

Ein eigenes Kraftwerk auf dem Dach? Ja gerne!!

Zapfen Sie mit einer eigenen Photovoltaik-Anlage auf Ihrem Dach ganz einfach die Sonne an. So können Sie Ihren Strom selbst produzieren und damit Ihre persönliche Energiewende erreichen.

Faustregeln für eine erste Planung Ihrer Photovoltaikanlage (PV)

- Pro **7 m²** Dachfläche erreichen Sie eine Stromleistung von **1 kWp** ("Kilowattpeak", p steht für peak = Spitzenleistung).
- **Mit 1 kWp** erntet man in Hettlingen bei Südausrichtung rund **1000 kWh** Strom pro Jahr.
- Die Investitionskosten pro **1 kWp** betragen **3'000 bis 4'000 CHF**.

Kosten, Förderbeiträge und Renditen einer PV-Anlage

- Obige Kostenbandbreite umfasst eine komplette Anlage mit Wechselrichter inklusive Installation, aber ohne Förderbeiträge. Die Preisspanne ist vor allem abhängig von der Anlagengrösse und ob im Dach integriert, schön verkleidet oder einfach aufgesetzt.
- Die Förderbeiträge des Bundes ab 2014 sind neu abhängig von der Anlagengrösse. Bis 10 kWp gibt es eine Einmalvergütung von 1400 CHF plus 850 CHF pro kWp. Ab 30 kWp gibt es für 20 Jahre eine Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) mit Warteliste. Zwischen 10 und 30 kWp kann man wählen.
- Eine PV-Anlage ist zudem steuerlich abzugsfähig.
- Strom, den Sie nicht selbst nutzen, vergütet die EKZ zu normalen Tarifen (falls Sie kein KEV bekommen).
- Auch ohne Förderbeiträge erreicht man mit einer PV-Anlage über ihre Lebensdauer von mind. 25 Jahren eine Rendite von 2%.

Beispiel einer typischen Anlage auf einem normalen Ziegeldach mit 35 m² Fläche

- Die PV-Anlage hat eine ungefähre Leistung von $35/7 = 5 \text{ kWp}$.



- Der Energieertrag pro Jahr beträgt $5 \times 1000 \text{ kWh} = 5'000 \text{ kWh}$. Damit produzieren Sie über das ganze Jahr gerechnet mehr Strom als Sie für Ihren Haushalt brauchen.
- Die Gesamt-Kosten betragen ca. $5 \times 4'000 \text{ CHF} = 20'000 \text{ CHF}$. Davon können Förderbeiträge und Steuerersparnisse abgezogen werden.

Wie gehen Sie vor?

1. Abschätzen, welche Dachfläche zur Verfügung steht. Abschätzen der Kosten und des Ertrags gemäss der Faustregel.
2. Offerten einholen bei zwei bis drei Firmen. Diese übernehmen in der Regel auch die Anmeldeformalitäten (Gemeinde, EKZ und Vergütung).
3. Entscheiden und Realisieren!
4. Es macht Spass, jeden Tag mit einem guten Gefühl die Paneldaten auf dem Smartphone zu beobachten und mit dem Nachbar die erzeugten Daten zu diskutieren. Zudem werden Sie Waschen, wenn die Sonne scheint.

Eine detaillierte Checkliste für PV-Anlagen steht auf unserer Homepage www.ee-hettlingen.ch zur Verfügung.

Wir unterstützen Sie gerne, wenn Sie Fragen haben.

Jürg Hofer Präsident